



# Pressemitteilung

18. September 2023

Seite 1 von 2

Alt-Moabit 140  
10557 Berlin

Tel. +49 30 18 681- 11022  
- 11023

presse@bmi.bund.de  
www.bmi.bund.de

**Verantwortlich:**  
Maximilian Kall

**Redaktion:**  
Dr. Sonja Kock  
Dr. Mehmet Ata  
Britta Beylage-Haarmann  
Björn Bowinkelmann  
Anne Breitenstein  
Cornelius Funke

## Online-Umfrage: Bundesweiter Warntag hat 97 Prozent der befragten Bürgerinnen und Bürger erreicht

### Probewarnung per Cell Broadcast erreicht 75 Prozent der Befragten in der Umfrage des BBK

Nach **vorläufiger Auswertung** konnten **97 Prozent der bisher 160.000 Befragten** durch den Warnmittelmix von Bund, Ländern und Kommunen erreicht werden.

**75 %** der Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben eine **Probewarnung über Cell Broadcast erhalten**. Im Jahr 2022 lag dieser Wert noch bei 53 %. Bei Cell Broadcast wird die Warnmeldung unmittelbar auf Smartphones ausgesendet, die dafür technisch empfangsbereit sind. **Über die Hälfte der Befragten wurden durch mindestens eine Warn-App (59 %) und/oder Sirensignale (54 %) gewarnt**. 12 % der Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben eine Probewarnung durch eine persönliche Mitteilung wahrgenommen. Die anderen Warnmittel spielten eine geringere Rolle.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden auch danach gefragt, ob sie eine Warn-App auf ihrem Mobiltelefon installiert haben und wenn ja, um welche Warn-App es sich dabei handelt. Insgesamt **77 % der Befragten gaben an, dass sie mindestens eine Warn-App auf dem Mobiltelefon installiert haben**. In 90 % der Fälle handelt es sich hierbei um die Warn-App NINA, 27 % nutzen KATWARN, 25 % DWD-Warnwetter. Daneben werden im einstelligen Bereich andere Warn-Apps verwendet.

**Bundesinnenministerin Nancy Faeser:** *„Der Warntag war ein großer Erfolg. Ich freue mich, dass nach den ersten Auswertungen noch mehr Menschen über die verschiedenen Warnsysteme erreicht wurden. Eine rechtzeitige Warnung kann Leben retten, ganz gleich, ob es um Brände, schwere Unwetter, Waldbrände oder andere Gefahren geht. Wir wollen dafür sorgen, dass Bürgerinnen und Bürger sich und andere bestmöglich schützen und Gefahren rechtzeitig erkennen können. Dafür sind gut funktionierende Warnsysteme lebenswichtig. Wir werten jetzt weiter aus, an welchen Stellen die Warnsysteme weiter verbessert werden können.“*

Seite 2 von 2

Präsident des BBK, Ralph Tiesler: „*Wir freuen uns sehr, dass in der kurzen Zeit nach dem Warntag wieder sehr viele Menschen an der Umfrage teilgenommen haben. Die Rückmeldungen aus der Bevölkerung sind für uns ungeheuer wertvoll und bilden die Grundlage für die weitere Arbeit.*

*Die bisherigen Antworten zeigen auf, dass wir mit 97% mehr Menschen als im vergangenen Jahr mit einer Warnung erreichen konnten. Das ist eine Bestätigung für die Arbeit in den vergangenen Jahren und bestärkt uns, den eingeschlagenen Weg weiterzugehen.“*

Am 14.09.2023 haben zwischen 11.00 Uhr und 17.00 Uhr 160.782 Personen an der Umfrage zum Bundesweiten Warntag 2023 teilgenommen, die im Auftrag des BBK vom Kriminologische Forschungsinstitut Niedersachsen durchgeführt wurde.

**Die Umfrage ist noch bis zum 21.09.2023** geschaltet und kann unter [www.warntag-umfrage.de](http://www.warntag-umfrage.de) abgerufen werden.